

BESCHLUSSVORLAGE V0097/13/1 öffentlich	Referat	IN-KB
	Amt	Ingolstädter Kommunalbetriebe
	Kostenstelle (UA)	0390
	Amtsleiter/in	Herr Dr. Thomas Schwaiger
	Telefon	3 05-33 00
	Telefax	3 05-33 09
	E-Mail	thomas.schwaiger@in-kb.de
Datum	06.02.2013	

Gremium	Sitzung am	Beschlussqualität	Abstimmungsergebnis
Verwaltungsrat der Ingolstädter Kommunalbetriebe V0097/13	19.02.2013	Entscheidung	
Finanz- und Personalausschuss V0097/13/1	20.02.2013	Vorberatung	
Stadtrat V0097/13/1	28.02.2013	Entscheidung	

Beratungsgegenstand

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR (INKB):

- Jahresabschluss und Lagebericht 2011/12;
- Konzernabschluss und Konzernlagebericht 2011/12;
- Ausübung der Gesellschafterrechte bei den Tochtergesellschaften zur Feststellung der Jahresabschlüsse 2011/12;
- Investitionsumlage der Stadt Ingolstadt für die Straßenentwässerung (Referent: Oberbürgermeister Dr. Lehmann)

Antrag:

1. Der Stadtrat ermächtigt und verpflichtet den Verwaltungsrat der Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR zu folgender Beschlussfassung:
 - 1.1. Der geprüfte und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehene Jahresabschluss mit Lagebericht und Erfolgsübersicht der Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR für das Wirtschaftsjahr vom 1. Oktober 2011 bis 30. September 2012 wird festgestellt.
 - 1.2. Der Bilanzverlust von EUR 3.725.251,36 wird in Höhe von EUR 2.310.442,05 von der Stadt Ingolstadt aus dem Haushalt 2013 ausgeglichen, in Höhe von EUR 11.433,34 durch Rücklagenauflösung gedeckt und in Höhe von EUR 1.403.375,97 auf neue Rechnung vorgetragen.
 - 1.3. Im Wirtschaftsjahr 2011/12 nicht ausgeschöpfte Budgetmittel für Investitionen von TEUR 4.199 und die damit verbundenen Fremdmittelaufnahmen werden auf das Wirtschaftsjahr 2012/13 übertragen.

1.4. Dem Vorstand der Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR wird für das Wirtschaftsjahr 2011/12 Entlastung erteilt.

2. Der Stadtrat nimmt den Konzernjahresabschluss und den Konzernlagebericht der INKB für das Wirtschaftsjahr vom 1. Oktober 2011 bis 30. September 2012 zur Kenntnis.

3. Der Stadtrat der Stadt Ingolstadt ermächtigt und verpflichtet den Verwaltungsrat der Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR zu folgender Beschlussfassung:

Der Verwaltungsrat beauftragt den Vorstand der Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR jeweils folgende Beschlussfassung in den jeweiligen Gesellschafterversammlungen der

Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH
Stadtwerke Ingolstadt Freizeitanlagen GmbH
Ingolstädter Verkehrsgesellschaft mbH
COM-IN Telekommunikations GmbH
BioIN GmbH

entsprechend den Empfehlungen des jeweiligen Aufsichtsrats bzw. Beirats herbeizuführen:

3.1. Der jeweilige geprüfte Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2011/12 wird festgestellt.

3.2. Der vom jeweiligen Aufsichtsrat bzw. Beirat der Gesellschaft vorgeschlagenen und im Kurzvortrag aufgeführten Ergebnisverwendung wird zugestimmt.

3.3. Dem Übertrag von in 2011/12 nicht ausgeschöpften Investitions- und Kreditmitteln auf das folgende Geschäftsjahr 2012/13 wird in der vom jeweiligen Aufsichtsrat bzw. Beirat der Gesellschaft vorgeschlagenen und im Kurzvortrag aufgeführten Höhe zugestimmt.

3.4. Der jeweiligen Geschäftsführung wird für das Geschäftsjahr 2011/12 Entlastung erteilt.

3.5. Dem jeweiligen Aufsichtsrat bzw. Beirat wird für das Geschäftsjahr 2011/12 Entlastung erteilt. **(Das einzelne Mitglied nimmt an Beratung und Abstimmung hinsichtlich seiner eigenen Entlastung nicht teil).**

4. Die Stadt Ingolstadt leistet zum 02.04.2013 eine Investitionsumlage für den Straßenentwässerungsanteil an den Entwässerungsanlagen an die INKB in Höhe von EUR 21.272.399,90.

Dr. Alfred Lehmann
Oberbürgermeister

Finanzielle Auswirkungen:

Entstehen Kosten: ja nein
wenn ja,

Einmalige Ausgaben 2.310.442,05 Euro Verlustausgleich 21.272.399,90 Euro Investitionsumlage	Veranschlagung im laufenden Wirtschaftsplan	
Jährliche Folgekosten	<input checked="" type="checkbox"/> im VWH bei HST: 817000.715200	Euro: 3.001.000
Objektbezogene Einnahmen (Art und Höhe)	<input checked="" type="checkbox"/> im VMH bei HST: 630000.985000	22.750.000
	<input type="checkbox"/> Deckungsvorschlag von HSt: von HSt: von HSt:	Euro:
Zu erwartende Erträge (Art und Höhe)	<input type="checkbox"/> Anmeldung zum Haushalt 20	Euro:
<input checked="" type="checkbox"/> Die Aufhebung der Haushaltssperre/n in Höhe von 797.400 Euro für die Haushaltsstelle/n 6300.9850 ist erforderlich, da die Mittel ansonsten nicht ausreichen. <input type="checkbox"/> Die zur Deckung herangezogenen Haushaltsmittel der Haushaltsstelle (mit Bezeichnung) in Höhe von Euro müssen zum Haushalt 20 wieder angemeldet werden. <input type="checkbox"/> Die zur Deckung angegebenen Mittel werden für ihren Zweck nicht mehr benötigt.		

Kurzvortrag:

1. Jahresabschluss INKB

INKB hat für seine Unternehmensbereiche nach den Bestimmungen der Verordnung über Kommunalunternehmen (KUV) und gemäß § 9 Abs. 3 der Unternehmenssatzung einen **Jahresabschluss mit Lagebericht und Erfolgsübersicht für das Wirtschaftsjahr vom 1. Oktober 2011 bis 30. September 2012 (Einzelabschluss) erstellt**, der von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft KT Kastl & Teschke GmbH & Co. KG, Ingolstadt, geprüft und am 20. Dezember 2012 mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen wurde.

Der Verwaltungsrat nimmt das Ergebnis der Abschlussprüfung entgegen und beschließt gemäß § 6 Abs. 4 Buchst. m der Unternehmenssatzung - vorbehaltlich der Zustimmung des Stadtrates - über die Feststellung des Abschlusses, die Ergebnisverwendung und die Entlastung des Vorstandes der INKB.

Es wird vorgeschlagen den Bilanzverlust der INKB von EUR 3.725.251,36 in Höhe von EUR 2.310.442,05 von der Stadt Ingolstadt aus dem Haushalt 2013 auszugleichen, in Höhe von EUR 11.433,34 durch Rücklagenauflösung zu decken und in Höhe von EUR 1.403.375,97 auf neue Rechnung vorzutragen.

In der städtischen Haushaltsplanung 2013 sind beim UA 817000 für den Verlustausgleich TEUR 3.001 veranschlagt.

Der **Jahresverlust der INKB** setzt sich im Vergleich zum Plan und zum Vorjahr wie folgt zusammen:

Jahresergebnis INKB	Ist	W-Plan	Abweichung		Vorjahr
	2011/12	2011/12	Ist-Plan		2010/11
	T€	T€	T€	%	T€
Spartenergebnisse					
Wasserversorgung	333	47	286	>100	208
Entwässerung	2.039	1.307	732	56,0	-2.438
Abfallwirtschaft	-13	6	-19	>100	3
Straßenreinigung	-31	-8	-23	>100	0
Allgemeine Reinigung	-703	-610	-93	15,2	-585
Winterdienst	18	-4	22	>100	-501
Fuhrpark/Werkstätten/Kantine	-1	-1	0	0,0	-3
Auftragsarbeiten	213	54	159	>100	58
Betriebsergebnis INKB	1.855	791	1.064	>100	-3.258
Einlageverpflichtung SWI Beteiligungen GmbH	-2.321	-3.019	698	23,1	-3.840
Nettoerträge Bayerngas	1	70	-69	98,6	71
Verzinsung der Einlagen	17	-334	351	>100	0
Aufwendungen Beteiligungsverwaltung	-19	-18	-1	5,6	-19
Beteiligungsergebnis	-2.322	-3.301	979	29,7	-3.788
Jahresfehlbetrag	-467	-2.510	2.043	81,4	-7.046
Verlustvortrag Vorjahr	-3.258				
Bilanzverlust	-3.725				
<u>nachrichtlich:</u>					
Behandlung des Jahresverlustes:					
Ausgleich aus dem Haushalt der Stadt IN	2.310				
Entnahme aus den Rücklagen	12				
neuer Verlustvortrag	-1.403				

Die Wasserversorgung erzielte ein aufgrund von Kosteneinsparungen über Plan liegendes positives Ergebnis von TEUR 333 nach Steuern, das die Eigenkapitalverzinsung darstellt. Zur Kostendeckung waren Gebührenüberschüsse von TEUR 303 aufzulösen.

Der Bereich Entwässerung schließt insbesondere durch die zum 01.10.2011 erfolgte Gebührenanhebung mit einem Überschuss von TEUR 2.039, der zum Abtrag des Vorjahresverlustes (TEUR 2.438) zu verwenden ist. Aufgrund höherer Erlöse und von Kosteneinsparungen konnte die bestehende Unterdeckung schneller als im Plan angesetzt abgebaut werden.

In der Abfallwirtschaft wurden trotz der zum 01.10.2011 erfolgten Senkung der Müllgebühren aufgrund gesunkener Entsorgungskosten und -mengen beim Restmüll weiter Gebührenüberschüsse erzielt. Im Geschäftsjahr 2011/12 konnten Gebührenüberschüsse von TEUR 538 zurückgestellt werden.

Die Kosten der Straßenreinigungsanstalt konnten über die Gebühren nicht vollständig gedeckt werden und führten nach Auflösung der vorhandenen Gebührenüberschüsse von TEUR 15 zu einem Verlust von TEUR 31.

Die allgemeine Innenstadtreinigung weist eine Unterdeckung von TEUR 703 aus, da die Stadt

hierfür nur einen Teilkostenersatz leistet. Der nicht gedeckte Kostenblock ist über die Eigenkapitalverzinsung der Gebührensparten Wasser und Abwasser zu decken.

Bedingt durch den milden Winter und die Anhebung der pauschalen jährlichen Kostenerstattung von TEUR 1.000 auf TEUR 1.150 schließt der Winterdienst mit einem Überschuss von TEUR 18.

Bei den Auftragsarbeiten wurde durch vermehrte Leistungen ein um TEUR 159 über Plan liegendes Betriebsergebnis von TEUR 213 erzielt.

Insgesamt ergibt sich ein positives **Betriebsergebnis INKB** von TEUR 1.855, das um TEUR 1.064 höher als veranschlagt ist. Es resultiert im Wesentlichen aus dem gegenüber dem Vorjahr verbesserten Ergebnis der Entwässerung. Damit kann der Verlustvortrag des Vorjahres, der durch die aufgelaufene Gebührenunterdeckung bei der Entwässerung entstanden ist, teilweise ausgeglichen werden.

Das Betriebsergebnis von TEUR 1.855 wird daher mit dem bestehenden Verlustvortrag von TEUR 3.258 verrechnet.

Das **Beteiligungsergebnis** umfasst mit TEUR 2.321 die Einlageverpflichtung der INKB bei der Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH, da der 51,6 %ige Gewinnanteil am Bereich Energieversorgung von TEUR 12.046 und die Steuervergütung aus dem steuerlichen Querverbund von TEUR 1.233 nicht ausreichen, um die vollständig zu tragenden Verluste aus dem Bereich ÖPNV und Freizeitanlagen von insgesamt TEUR 15.600 zu decken. Die Einlageverpflichtung unterschreitet den Planansatz um TEUR 698, da der Verlust bei der SWI Freizeitanlagen GmbH und beim ÖPNV geringer als geplant ausgefallen ist.

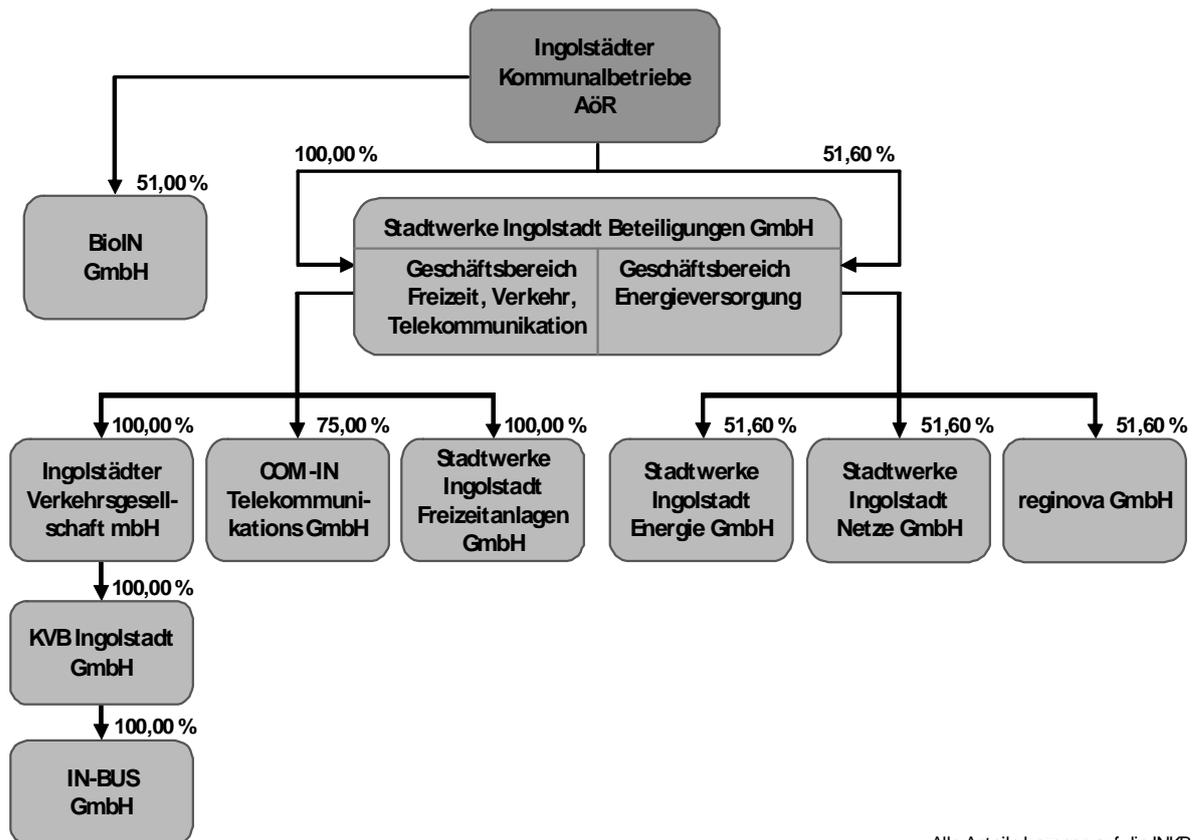
In das Beteiligungsergebnis fließen ferner die Ausschüttungen der Bayerngas GmbH nach Abzug der Steuern und Zinsaufwendungen aus der Finanzierung der Anteile mit insgesamt TEUR 1 ein. Nach Abzug der Aufwendungen für die Beteiligungsverwaltung ergibt sich somit insgesamt ein Verlust von TEUR 2.322, der - nach Auflösung von für die Investitionen in den ÖPNV gebildeten Rücklagen in Höhe von TEUR 12 - mit TEUR 2.310 von der Stadt Ingolstadt auszugleichen ist.

2. Konzernabschluss INKB

Die Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR sind gemäß § 11 Publizitätsgesetz (PublG) darüber hinaus verpflichtet, einen **Konzernjahresabschluss und Konzernlagebericht** zu erstellen und gemäß § 14 PublG prüfen zu lassen. Der aufgestellte Konzernjahresabschluss mit Lagebericht für das Wirtschaftsjahr vom 1. Oktober 2011 bis 30. September 2012 wurde von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft KT Kastl & Teschke GmbH & Co. KG, Ingolstadt, geprüft und am 18. Januar 2013 mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Dem Verwaltungsrat obliegt die Kenntnisnahme des Prüfungsergebnisses.

Der Konzernabschluss umfasst nachstehende Unternehmen:



Alle Anteile bezogen auf die INKB

Bei der Erstellung des Konzernabschlusses wurden die Bilanzpositionen, die Erträge und die Aufwendungen aus der Gewinn- und Verlustrechnung der einbezogenen Unternehmen jeweils zusammengefasst.

Forderungen, die gegenüber konzernangehörigen Unternehmen bestehen, wurden mit den entsprechenden Rückstellungen und Verbindlichkeiten aufgerechnet und somit eliminiert (Schuldenkonsolidierung).

Die Erträge der Unternehmen, die sie aus Leistungsbeziehungen mit anderen konzernangehörigen Unternehmen erzielen, wurden mit den entsprechenden Aufwendungen dieser Gesellschaften verrechnet und damit außen vor gelassen (Ertrags- und Aufwandskonsolidierung). Gleiches gilt für die Gewinnabführungen und Verlustübernahmen.

Bei der durchgeführten Kapitalkonsolidierung werden die Beteiligungswertansätze mit dem anteiligen Eigenkapital verrechnet. Anschaffungsnebenkosten sowie entgeltlich erworbene Firmenwerte wurden dabei mit den Rücklagen verrechnet.

Der Konzernabschluss zeigt somit in zusammengefasster Form das Vermögen sowie die Verpflichtungen und Schulden der Konzernunternehmen gegenüber Dritten sowie die Erlöse und Aufwendungen aus Leistungsbeziehungen mit Konzernaußenstehenden.

Im Wirtschaftsjahr 2011/12 ist folgender Vermögenszuwachs im Konzern zu verzeichnen:

	30.09.2012	30.09.2011	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Strom-/Gas-/Wärmeversorgung	98.883	93.574	5.309	5,7
Wasserversorgung	29.350	27.632	1.718	6,2
Entwässerung	149.253	146.388	2.865	2,0
Nahverkehr	25.387	24.059	1.328	5,5
Freizeiteinrichtungen	45.838	47.462	-1.624	3,4
Telekommunikation	19.187	8.551	10.636	>100
Abfallentsorgung/Straßenreinigung/Winterdienst	1.619	1.671	-52	3,1
BioIN/Vergärungsanlage	9.811	0	9.811	>100
sonstiger Fuhrpark und Hilfsbetriebe	4.153	4.174	-21	0,5
Finanzanlagen	12.193	12.292	-99	0,8
davon Anteile Bayerngas 4,18 %	11.499	11.499	0	0,0
Langfristig gebundenes Vermögen	395.674	365.803	29.871	8,2
Vorräte	4.546	3.130	1.416	45,2
Forderungen Lieferungen und Leistungen	59.290	52.300	6.990	13,4
Sicherheitsleistungen für börslichen Energiebezug	5.326	4.412	914	20,7
übrige Forderungen	9.449	9.948	-499	5,0
Liquide Mittel	1.866	1.197	669	55,9
Kurzfristig gebundenes Vermögen	80.477	70.987	9.490	13,4
Gesamtvermögen	476.151	436.790	39.361	9,0

Der Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen resultiert im Wesentlichen aus preisbedingt höheren Nachzahlungsverpflichtungen der Kunden im Rahmen der Jahresverbrauchsabrechnungen.

Das langfristig gebundene Anlagevermögen entwickelte sich wie folgt:

Anlagevermögen	Investitionen	Zuschüsse	Abschreibung	Umgliederung	Abgänge	Veränderung
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Strom-/Gas-/Wärmeversorgung	13.342	0	8.035	0	-2	5.309
Wasserversorgung	3.490	0	1.772	0	0	1.718
Entwässerung	9.383	0	6.408	0	110	2.865
Nahverkehr	4.120	424	2.247	0	121	1.328
Freizeiteinrichtungen	505	0	2.051	0	78	-1.624
Telekommunikation	11.306	0	670	0	0	10.636
Abfallentsorgung/Straßenreinigung	344	0	355	-25	16	-52
BioIN/Vergärungsanlage	9.871	0	60	0	0	9.811
Fuhrpark und sonstige Hilfsbetriebe	743	0	777	25	12	-21
Beteiligungen	0	0	0	0	77	-77
Arbeitgeberdarlehen	12	0	0	0	34	-22
Veränderung 2011/12	53.116	424	22.375	0	446	29.871

Den Investitionen von TEUR 53.116 stehen vereinnahmte Zuschüsse von TEUR 424, planmäßige Abschreibungen von TEUR 22.375 sowie Abgänge mit Buchwerten von TEUR 446 gegenüber und führten somit zu einem Vermögenszuwachs von TEUR 29.871.

Das **Investitionsbudget** wurde im Geschäftsjahr 2011/12 bei INKB und den Beteiligungsgesellschaften wie folgt ausgeschöpft:

Investitionen	W-Plan* 2011/12 T€	Ist 2011/12 T€	Übertrag auf 2012/13 T€	nicht aus- geschöpft T€
INKB	19.311	13.930	4.199	1.182
Investitionsumlage Zentralkläranlage	966	487	400	79
Grundstücke und Bauten	1.044	78	225	741
Entwässerung	10.199	8.624	1.575	0
Abfallentsorgung	240	267	0	-27
Wasserversorgung	4.386	3.345	1.031	10
Fahrzeuge	1.756	742	913	101
spartenübergreifenden Anlagen	720	387	55	278
SWI Beteiligungen/SWI Energie	615	481	0	134
SWI Netze	11.185	10.690	300	195
Stromversorgung	3.343	2.557	0	786
Gasversorgung	2.527	2.849	0	-322
Wärmeversorgung	4.485	4.957	0	-472
spartenübergreifenden Anlagen	830	327	300	203
reginova	2.856	2.183	0	673
Biogas Unterstall	1.500	1.437	0	63
Wärmeerzeugung	1.356	746	0	610
Nahverkehr (INVG, KVB, IN-BUS)	7.265	4.150	3.075	40
RBL/Buswendeanlagen	2.327	1.243	1.070	14
Busse und sonstige Einrichtungen	4.938	2.907	2.005	26
COM-IN Telekommunikation	11.208	11.306	0	0
SWI Freizeitanlagen	3.717	505	3.066	146
BioIN/Vergärungsanlage	10.214	9.871	3	340
Gesamtinvestitionsvolumen	66.371	53.116	10.643	2.612

* einschl. Fortschreibung und Übertrag aus Vorjahr

Die nicht durchgeführten Investitionen werden teilweise in die folgenden Geschäftsjahre verlagert.

Die Finanzierung des Vermögens stellt sich wie folgt dar:

Finanzierung	30.09.2012		30.09.2011		Veränderung	
	TEUR		TEUR		TEUR	
Eigenkapital	91.996		82.447		9.549	
Geplante Einlage der Stadt Ingolstadt	2.310		3.788		- 1.478	
Ausschüttungsvorschlag MVV Energie AG	- 9.093		- 8.670		- 423	
Konzerner Eigenkapital	85.213		77.565		7.648	
davon Anteil der Stadt Ingolstadt	67.165		62.658		4.507	
6b-Rücklage/Ertragszuschüsse	76.337		74.241		2.096	
Wirtschaftliche Eigenmittel	161.550	34%	151.806	35%	9.744	-1%
6b-Rücklage/Ertragszuschüsse	6.251		6.651		- 400	
Pensionsrückstellungen/Sicherheitseinbehalte	3.928		3.498		430	
Mittel- und langfristige Bankkredite	108.536		107.075		1.461	
Mittelfristige Darlehen ZV MVA	0		9.000		- 9.000	
Mittel- und langfristige Fremdmittel	118.715	25%	126.224	29%	- 7.509	-4%
Kurzfristige Bankkredite	17.646		33.414		- 15.768	
Kurzfristige Kredite Stadt und Töchter	94.436		52.346		42.090	
Sonstige Rückstellungen	29.438		31.667		- 2.229	
Geplante Einlage der Stadt Ingolstadt	- 2.310		- 3.788		1.478	
Ausschüttungsvorschlag MVV Energie AG	9.093		8.670		423	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	40.148		29.817		10.331	
Übriges kurzfristiges Fremdkapital und Abgrenzung	7.435		6.634		801	
Kurzfristige Fremdmittel	195.886	41%	158.760	36%	37.126	5%
Gesamtkapital	476.151	100%	436.790	100%	39.361	0%

Der Anstieg beim Eigenkapital resultiert aus einer Einlage der Stadt von TEUR 2.142 bei INKB zur Finanzierung der Investitionen beim ÖPNV, der Verbesserung des Konzernergebnisses sowie durch die Erhöhung der Anteile anderer Gesellschafter aufgrund der Kapitaleinlage bei der COM-IN und der Kapitalerhöhung bei der BioIN.

Das Konzernvermögen wird zu 34 % über die wirtschaftlichen Eigenmittel, die gegenüber dem Vorjahr angestiegen sind, finanziert. Der Anteil am deutlich gestiegenen Gesamtkapital ist leicht zurückgegangen, da der hohe investitionsbedingte Vermögenszuwachs eine Neukreditaufnahme von TEUR 18.783 erforderte. Die Kreditverbindlichkeiten des Konzerns belaufen sich damit auf insgesamt TEUR 220.618. Bei Banken bestehen Darlehen von TEUR 126.182. Weitere TEUR 94.436 stellten die Stadt und deren städtische Gesellschaften (außerhalb des Konzernkreises INKB) zur Verfügung.

Die Neukreditaufnahme erfolgte aufgrund der vorhandenen Liquidität im Konzernverbund im kurzfristigen Bereich bei der Stadt und deren städtischen Gesellschaften, daneben wurden auch kurzfristige Bankkredite durch Ausleihungen im Konzernverbund abgelöst.

Der Zuwachs bei den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ist im Wesentlichen bedingt durch den anteiligen Kaufpreis für die Biogas- und Kompostierungsanlage, welcher unmittelbar zu Beginn des neuen Geschäftsjahres durch die Aufnahme entsprechender Bankdarlehen ausgeglichen wurde.

Die **Ertragslage** stellt sich im Vergleich zum Plan und zum Vorjahr wie folgt dar:

Zusammensetzung - Konzernjahresergebnis	2011/12 Ist TEUR	2011/12 Plan TEUR	Abweichung zum Plan TEUR	2010/11 Ist TEUR	Veränderung zum Vorjahr TEUR
SWI Beteiligungen	1.090	643	447	2.074	-984
SWI Energie	8.533	10.115	-1.582	7.768	765
SWI Netze	12.547	12.578	-31	11.895	652
reginova	282	259	23	351	-69
Bayerngas	429	499	-70	452	-23
Energieversorgung	22.881	24.094	-1.213	22.540	341
INVG (einschl. KVB/IN-BUS)	-9.668	-10.105	437	-9.324	-344
COM-IN	594	47	547	745	-151
SWI Freizeitanlagen	-6.380	-7.479	1.099	-8.472	2.092
INKB	1.855	773	1.082	-3.277	5.132
BioIN	29	30	-1	26	3
Konzernjahresüberschuss	9.311	7.360	1.951	2.238	7.073
MVV Energie AG	-9.093	-9.459	366	-8.670	-423
Minderheitsgesellschafter COM-IN	-149	-12	-137	-186	37
Minderheitsgesellschafter BioIN	-14	-15	1	-13	-1
auf INKB entfallendes Ergebnis	55	-2.126	2.181	-6.631	6.686
Verlustvortrag auf neue Rechnung	0	0	0	3.258	-3.258
Rücklagendotierung	0	-334	334	0	0
Auflösung Rücklagen	11	0	0	0	11
Abbau Verlustvortrag	-1.855	-791	-1.064	0	-1.855
periodenversetzter Ergebnisausgleich INVG	-61	0	-61	157	-218
nicht ausgeschüttete Ergebnisanteile COM-IN	-445	-35	-410	-559	114
nicht ausgeschüttete Ergebnisanteile BioIN	-15	-15	0	-13	-2
erforderliche Einlage der Stadt bei INKB	-2.310	-3.301	980	-3.788	1.478

Das Ergebnis im Bereich **Energieversorgung** bleibt unter dem geplanten Wert, da infolge der Insolvenz der Raffinerie Petroplus Forderungsabschreibungen für Gaslieferungen notwendig wurden und nicht gelieferte Wärmemengen in den eigenen Blockheizkraftwerken zu höheren Kosten erzeugt werden mussten.

Die **COM-IN** erzielte 2011/12 einen Jahresüberschuss von TEUR 594, der insbesondere aufgrund niedrigerer Abschreibungen und eines niedrigeren Zinsaufwands aufgrund kurzfristiger Finanzierungen den Planwert um TEUR 547 deutlich übertrifft.

Der Gewinn dient zur Finanzierung des Glasfaserausbaus und wird daher derzeit nicht an die Gesellschafter ausgeschüttet.

Der Verlust der **Ingolstädter Verkehrsgesellschaft** fällt um TEUR 437 geringer aus als geplant, da infolge des niedrigeren Zinsniveaus und des aufgrund des nicht vollständig ausgeschöpften Investitionsbudgets niedrigen durchschnittlichen Kreditvolumens die Zinsaufwendungen um TEUR 364 unter Plan bleiben. Darüber hinaus konnten deutlich höhere staatliche Fördergelder nach § 45 a PBefG vereinnahmt werden, die teilweise über Plan liegende Kosten kompensieren.

Bei der **Stadtwerke Ingolstadt Freizeitanlagen** blieb der gesunkene Verlust um TEUR 1.099 unter dem Planansatz, da insbesondere die Sanierung der Umkleieräume im Hallenbad Südwest mit TEUR 500 ins Folgejahr verschoben wurde sowie höhere Stromeinspeisevergütungen und höhere Veranstaltungserlöse in der Saturn-Arena erzielt wurden. Auch der Zinsaufwand fiel im Vergleich zum Plan um TEUR 241 niedriger aus, da ein günstigeres Zinsniveau und wegen nicht ausgeschöpfter Investitionsmittel ein niedrigerer Kreditbestand als geplant zu verzeichnen war.

Das positive Ergebnis bei **INKB** resultiert maßgeblich aus dem Überschuss in der Entwässerung aufgrund der zum 01.10.2011 vorgenommenen Gebührenanhebung und ist zum Abtrag des aus dem Abwasserbereich bestehenden Vorjahresverlustes zu verwenden. Die Ergebnisverbesserung gegenüber dem Plan ergibt sich neben dem höheren Überschuss in der Entwässerung aus einem gestiegenen Überschuss in der Abfallwirtschaft aufgrund gesunkener Entsorgungskosten und -mengen sowie dem höheren Ergebnisbeitrag aus vermehrten Auftragsarbeiten.

Die **BioIN** verwertet mit der Übernahme der Biogas- und Kompostierungsanlage zum 1. September 2012 die Bio- und Grüngutabfälle in Eigenregie. Der bestehende Subunternehmervertrag wurde entsprechend beendet. Die BioIN schloss das Geschäftsjahr 2011/12 mit einem Jahresüberschuss von TEUR 29, der zunächst für Finanzierungszwecke in der Gesellschaft belassen wird.

Vom **Konzernjahresüberschuss** von TEUR 9.311 entfallen auf die Gesellschafterin MVV Energie AG 48,4 % des Ergebnisses aus der Energieversorgung, das in Höhe von TEUR 9.093 an sie ausgeschüttet wird. Den fremden Mitgeschaftern der COM-IN (Sparkasse, Donau-Kurier, Peters) stehen 25 % des Gewinns der COM-IN (TEUR 149) zu. Bei der BioIN entfällt auf den fremden Gesellschafter Brima Holding ein Gewinnanteil von 49 % (TEUR 14).

Nach Abzug dieser fremden Gesellschaftern zustehenden Gewinnanteile ergibt sich der auf INKB entfallende Gewinn von TEUR 55.

Aus der von der Stadt Ingolstadt bei INKB zur Finanzierung von Investitionen in den ÖPNV geleisteten Einlage wird entsprechend den Abschreibungen auf die Investitionen ein Teilbetrag von TEUR 11 aufgelöst. Das Ergebnis der INKB aus den Gebührensparaten von TEUR 1.855 ist zum Abbau des bestehenden Verlustvortrags zu verwenden. Daneben ist der erst zeitversetzt vorzunehmende Verlustausgleich bei der Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH für den noch nicht zurückgestellten Verlustanteil der INVG von TEUR 61 zu berücksichtigen.

Nach Abzug der von COM-IN und BioIN zu Finanzierungszwecken einbehaltenen Gewinnanteile, die INKB zustehen und insgesamt TEUR 460 betragen, verbleibt ein liquiditätsmäßig auszugleichender Verlust von TEUR 2.310, der dem Beteiligungsergebnis der INKB entspricht.

Zur Deckung wird die Stadt Ingolstadt in 2013 eine entsprechende Einlage bei INKB leisten.

3. Jahresabschlüsse der Tochtergesellschaften

Die Feststellung der geprüften Jahresabschlüsse der Beteiligungsunternehmen und die Beschlussfassung über die Verwendung des jeweiligen Jahresergebnisses, die Entlastung der Geschäftsführer sowie der Aufsichtsräte und Beiräte obliegt jeweils der Gesellschafterversammlung. Der Vorstand als Vertreter des städtischen Gesellschafters Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR ist in der Wahrnehmung der Gesellschafterrechte in der jeweiligen Gesellschafterversammlung gemäß § 4 Abs. 5 der Satzung der INKB durch den Verwaltungsrat der INKB zu beauftragen, der insoweit wiederum gemäß § 6 Abs. 4 i der Zustimmung durch den Stadtrat bedarf.

Der Aufsichtsrat bzw. Beirat der jeweiligen Beteiligungsgesellschaft hat jeweils der Gesellschafterversammlung die Feststellung der Jahresabschlusses, die Entlastung der Geschäftsführung und folgende Ergebnisverwendung empfohlen:

Beteiligungsgesellschaft	2011/12 EUR	Vorschlag für Ergebnisverwendung
Stadtwerke Ingolstadt Freizeitanlagen GmbH (Beirat vom 04.12.2012)	-6.379.884,57	Verlustausgleich durch SWI Beteiligungen GmbH
Ingolstädter Verkehrsgesellschaft mbH (Aufsichtsrat vom 20.12.2012)	-9.668.575,23	Verlustausgleich durch SWI Beteiligungen GmbH
COM-IN Telekommunikations GmbH (Beirat vom 03.12.2012)	593.852,17	Jahresüberschuss
	3.298.299,29	Gewinnvortrag aus Vorjahren
	3.892.151,46	Gewinnvortrag auf neue Rechnung
BioIN GmbH (Aufsichtsrat vom 19.02.2013)	29.006,66	Jahresüberschuss
	25.806,89	Gewinnvortrag aus Vorjahren
	54.813,55	Gewinnvortrag auf neue Rechnung
Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH (Aufsichtsrat vom 14.12.2012)	6.772.271,97	Jahresüberschuss
	2.320.718,12	Einlage durch INKB
	9.092.990,09	Ausschüttung MVV Energie AG

Ferner wurde dem Übertrag von in 2011/12 nicht ausgeschöpften Investitions- und Kreditmitteln auf das folgende Geschäftsjahr 2012/13 in folgender Höhe zugestimmt:

Stadtwerke Ingolstadt Freizeitanlagen GmbH	TEUR 3.066
Ingolstädter Verkehrsgesellschaft mbH	TEUR 1.369
IN-BUS GmbH	TEUR 913
KVB Ingolstadt GmbH	TEUR 793
Stadtwerke Ingolstadt Netze GmbH	TEUR 300
BioIN GmbH	TEUR 3

4. Investitionsumlage der Stadt Ingolstadt für den Straßenentwässerungsanteil an den Entwässerungsanlagen

Zum 30.09.2012 beläuft sich das Anlagevermögen der Entwässerung auf TEUR 149.253. Darin enthalten ist der Anteil an den Entwässerungsanlagen, der der Straßenentwässerung dient und von der Stadt Ingolstadt zu finanzieren ist. Dieser beläuft sich, nach Abzug der von der Stadt geleisteten Investitionskostenzuschüsse für den Straßenentwässerungsanteil von TEUR 4.799, zum 30.09.2012 auf TEUR 21.272.

Die Kosten der Straßenentwässerung, also Betriebskosten sowie Abschreibung und Verzinsung, werden INKB von der Stadt jährlich aus dem Verwaltungshaushalt erstattet, in 2012 fielen dafür rd. TEUR 2.380 an.

Die Investitionen der INKB in die Kanalanlagen werden im Wesentlichen fremdfinanziert. Die anfallenden Kreditzinsen werden damit der Stadt mit den Betriebskosten und der Abschreibung in Rechnung gestellt. Aufgrund der unverändert hohen Investitionstätigkeit zur Sanierung des Kanalnetzes ist die von der Stadt zu leistende Kostenerstattung stetig steigend. Um dem entgegen zu wirken, wird seit 2010 eine Investitionsumlage für den Straßenentwässerungsanteil an den Kanalinvestitionen von derzeit jährlich TEUR 1.500 geleistet.

Aufgrund der guten finanziellen Situation der Stadt ist es wirtschaftlich vorteilhaft, die bestehende Kreditfinanzierung des Straßenentwässerungsanteils durch Eigenkapital abzulösen und eine Investitionsumlage für den Straßenentwässerungsanteil an die INKB in Höhe des Buchwerts zum 30.09.2012 von EUR 21.272.399,90 zu leisten.

Künftig fällt damit im Verwaltungshaushalt für den Straßenentwässerungsanteil eine Kostenerstattung nur noch für die Betriebskosten von jährlich ca. TEUR 770 an.

Die zukünftigen Kanalinvestitionen, die auf die Straßenentwässerung entfallen, sollen weiterhin durch entsprechende Investitionszuschüsse finanziert werden.

Anlagen:

In der Anlage werden vorgelegt:

1. Einzelabschluss der Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR:

- 1.1. Bilanz zum 30.09.2012
- 1.2. Gewinn- und Verlustrechnung für das Wirtschaftsjahr 2011/12
- 1.3. Erfolgsübersicht
- 1.4. Anhang mit Anlagennachweis
- 1.5. Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 2011/12
- 1.6. Bestätigungsvermerk der Abschlussprüfers

2. Konzernabschluss der Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR:

- 2.1. Konzernbilanz zum 30.09.2012
- 2.2. Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für das Wirtschaftsjahr 2011/12
- 2.3. Konzernanhang mit Anlagennachweis
- 2.4. Konzernkapitalflussrechnung
- 2.5. Konzerneigenkapitalspiegel
- 2.6. Konzernlagebericht für das Wirtschaftsjahr 2011/12
- 2.7. Bestätigungsvermerk der Abschlussprüfers

Die Jahresabschlüsse 2011/12 (Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang mit Anlagennachweis) sowie die Lageberichte der

Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH,
Stadtwerke Ingolstadt Freizeitanlagen GmbH,
Ingolstädter Verkehrsgesellschaft mbH (INVG),
COM-IN Telekommunikations GmbH und
BioIN GmbH

wurden bereits mit den Unterlagen für die Sitzungen des jeweiligen Aufsichtsrats bzw. Beirats versandt.

Sie stehen auch im Ratsinformationssystem als pdf-Datei (Umfang 73 Seiten, 4 MB) zur Verfügung und können bei Bedarf auch beim Beteiligungsmanagement (Tel. 305-1271, beteiligungsmanagement@ingolstadt.de) in Datei- oder Papierform angefordert werden.

